

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Beschlussprotokoll über die 3. Sitzung des
Ausschusses Soziales, Jugend und Senioren
am 09. Oktober 2013**

- Stiftungsdorf Blumenkamp, Anna-Stiegler-Haus, Billungstraße 23, 28759 Bremen -
Beginn 18:30 Uhr - Ende 20:25 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder
Raik Borsdorf, Axel Strausdat i.V.f. Birgit Köhlitz, Iris Lauterbach-Wenig -
Helga Lürßen -
Ewald Friesen i.V.f. Dr. Hagen Schmidtman, Sabine Saupe-Smith ab 19:00 Uhr -

Frau Meike Fiorucci, Hausleitung Stiftungsdorf Blumenkamp
Herr Alexander Künzel, Sprecher des Netzwerkes „Soziales neu gestalten“ und Vorstand der Bremer Heimstiftung
Herr Klaus Krancke, Referatsleiter „Ältere Menschen“ von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
Diakonin Frau Frauke Langhof, Leiterin Begegnungsstätte St. Magni
Frau Kahrmann, Leiterin der Begegnungsstätte Luise Morgenthal

Vorsitz: Herr Florian Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum
Protokoll: Sabine Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Top 1 der Tagesordnung wird nachgeholt, weil Frau Saupe-Smith aus beruflichen Gründen erst später zur Sitzung erscheinen kann.

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt **Herr Boehlke** Frau Meike Fiorucci als neue Hausleitung des Stiftungsdorfes Blumenkamp.

Frau Fiorucci ist seit dem 01. September 2013 im Haus Blumenkamp tätig.

Hinweis:

Aufgrund Terminverpflichtungen der Referenten weicht die nachfolgende Tagesordnung von der vorgeschlagenen Tagesordnung ab.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

1.1 **Herr** [REDACTED] regt an, die Kontaktdaten der Ausschussmitglieder auf der Homepage des Ortsamtes Burglesum zu veröffentlichen.

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Keine.

Pkt. 3 TO: Bericht über die Zukunft der Begegnungsstätten

Hierzu eingeladen: SKJF, Vertreter der Begegnungsstätten in Burglesum

Herr Boehlke begrüßt Herrn Klaus Krancke, Referatsleiter „Ältere Menschen“ und die Vertreterinnen der Begegnungsstätten, die Diakonin Frauke Langhof, Leiterin der Begegnungsstätte St. Magni und Frau Kahrmann, Leiterin der Begegnungsstätte Luise Morgenthal.

Herr Boehlke schildert den Sachstand.

Herr Krancke informiert über die geplanten Kürzungen.

Die Vertreterinnen der Begegnungsstätten schildern ihre Arbeit und die Aktivitäten vor Ort.

Diskussion.

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss lehnt die Kürzungen ab und fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, die geplanten Kürzungen nicht vorzunehmen. Vielmehr soll mit den Begegnungsstätten in einen konstruktiven Dialog eingetreten werden, in dem gemeinsam über eine Neuausrichtung und Sicherung der Einrichtungen beraten wird.

Der Ausschuss bittet das Ressort zudem, die Kürzungskriterien offenzulegen, sobald diese vorliegen.

Das Statistische Landesamt prognostiziert, dass im Stadtteil Burglesum im Jahr 2030 jeder dritte Bürger über 65 Jahre sein wird. Burglesum liegt damit an der Spitze in der Stadtgemeinde Bremen. Die hier ansässigen Begegnungsstätten sind daher durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen langfristig finanziell so auszustatten, dass ihre Tätigkeit im Sinne der Altenhilfe nach § 71 SGB XII uneingeschränkt weiter erfolgen kann.

Pkt. 4 TO: Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Herr Boehlke begrüßt als neues Mitglied Frau Sabine Saupe-Smith, die für das ausgeschiedene Mitglied Frau Kathrin Adler vom Beirat in den Ausschuss gewählt wurde. Herr Boehlke weist auf die gewissenhafte Tätigkeit und Verschwiegenheitspflicht der Mandatsträger hin.

Es erfolgt die Verpflichtung von Frau Saupe-Smith durch Herrn Boehlke.

Pkt. 5 TO: Vorstellung des Netzwerkes „Soziales neu gestalten“ (SONG)

Hierzu eingeladen: Herr Alexander Künzel, Sprecher des Netzwerkes und Vorstand der Bremer Heimstiftung

Herr Boehlke begrüßt Herrn Alexander Künzel, Sprecher des Netzwerkes und Vorstand der Bremer Heimstiftung.

Der Vorsitzende führt aus, dass lt. demografischer Entwicklung die Menschen immer älter werden. In Burglesum hat die Bevölkerung mit 46,7 Jahren das höchste Durchschnittsalter in der Stadtgemeinde Bremen. 26 % der Menschen sind über 65 Jahre (Stadt Bremen 21,4 %).

Herr Künzel stellt mittels Power-Point-Präsentation das Netzwerk vor (s. anliegende Kurzfassung).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und begrüßt das Reformkonzept.

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine.

**Pkt. 7 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten
(bitte möglichst schriftlich)**

Keine.

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 20:25 Uhr.

Im Original gez.

Florian Boehlke

Ortsamtsleiter